

nen: ja das sie Gott selbst verleugnen: vnd darneben mit Gottes feind dem teuffel zuhalten/ ja mit jm sich verbinden: in als Gott/ vnd ahn Gottes statt annemen/ ahnbetten/ vnd ehren/ vnd was sie Gott schuldig seyn/ der sie geschaffen/erlöst/geheiliger vnd zur seligkeit beruffen/ dem teuffel leisten/der nichts anders suchet/ als irer ehren/ Leibs vnd Seelen/ zeitlichen vnnnd ewigen Schaden/ verluß/ vñ gentsliche verderbnis. Zu dem allem / wie sie den Himmel muthwillig an die Hell verbeuten/ vnd sich selbst der verdammuß wissentlich vnd auffsecklich schuldig gemacht / also suchen sie auch andere an ihrer seligkeit zuuerhindern / vnnnd ins teuffels reich/ das ist/ die ewige verdammuß mit jnen zuziehen/ mißgünnen anderen die seligkeit/ vnd darzu gehörige heiligkeit vnd frombkeit: lastern/ schmehen/hassen Gott/vnd alles was Gott angehet/ vnd angenehm ist. Welches alles vnd dergleichen mehr / daruon bisz daher beweiß vnd meldung geschehen/ genugsam anzeigt / das sie vmb vil weg grosser Sünd ohn vnderlaß begehñ/ als die sünd in den H. Geist. Vnd derwegen ire Sünd schwerlich/ oder nimmer als lang vñ fern sie also bleiben/ vergeben wird.

Das II. Capitel.

Das die Zauberer vnnnd Zauberinnen die wurzel/ vnd das fundament der befehlung vnd gnaden vmbgerissen/ vnd verloren haben.

fundamentum ysaiah 28. Als

1. Cor. 6.

vnd also eben als ein geist vnnnd ein person / oder wesen mit ihm werden / ebener massen als ein Hurer mit den Huren durch die leibliche vermischung ein Leib / vnd die frommen mit Gott ein Geist werden.

Derwegen wann gleich die zauberer vnd zattberinnen sich gern wolten zu Gott bekeren / vnd den glauben noch hetten : so werden sie gleichwol für allen andern Sündern vom teuffel daran hindert / das sie nicht ahn Gott recht denken / Gott nicht recht anrufen / nicht recht ire Sünden erkennen noch berewen / nicht Buß noch penitens thun / vnd also gnade erlangen vnd selig werden können.

Das aber auch vil zauberer vnd zauberinert mehr als vil andere Gott im munde haben / beten / beichten / zum Sacrament gehen / vnd dergleichen gute werck thun / das geschicht nicht dann gefeinsten vnnnd gleissnerischer weis / vmb ire zauberey zubecken / vnd andere des zu bess zu beirtegen / oder die ware Religion vnnnd Gottesdienst / wannehe es aufkumpt / des zu mehr veracht / vnd verhasst zu machen / Vnd weiß der teuffel wol das sie Gott nicht gefallen / was sie auch thun oder leiden / ja ihu mehr sie eufferlich from seyn vnd scheinen / je mehr sie Gott erzörnen vnd ire verdammuß vermehren / vnd je länger je tieffer in des teuffels gewalt stürzen. Sondern / wie auch zuorn im ersten Tractat / anmeldung gethan / gefeinsten fromkeit / zweifache bosheit für Gott ist / welcher keine Sünder also hassen /

hasset/respectiuè als die Heuchler/vnnd Hypocriten/die böß sein/vnd from̄ scheinen/ anders reden als sie meinen / mit dem mund Gott nennen/im herzen Gottlästern / vnd den teuffel ehren/vnrecht beichten/vnwürdig zum H. Sacrament gehen/ja alles Gott nur zu ruh vnd hon/mie falschem herzen wie Judas/aber hergegen alles ins teuffels namen vnd dem teuffel zu ehren thun/was sie thun oder anfangen/nicht allein was an jm selbst böß ist / sondern auch/das sonst an jm selbst gut scheint / dieweil sie es verfeltschen/vnd böser meinung thun.

Das IIII. Capitel.

Das gleichwol die Sünden der Zauberer vnd Zauberinnen vergeben können werden/vnd was gestalt.

Wiewol die grosse/ schwere vnd mengedero Sünden/ welche von den rechten zauberer vnd zauberinnen/ wider Gott/wider ihre eigene person/wider jren nechsten/vnd all Himlisch heer für vnd für als lang sie also pleiben/ nicht wol zuerzelen / oder mit worten außzusprechen:Wiewol sie auch alle mittel der gnaden selbst begeben vnd muthwillig verlassen vnd verlohren haben: So muß vnd soll man dannoch als lang sie leben an jrer bekehrung vnd seligkeit nicht verzweifeln.Daß was beyden Menschen vnmöglich / ist gleichwol bey Gott möglich.Gottes gnad vnd barmherzigkeit vbertrifft weit vnser sünden/wañhe

Handwritten note:
 Von den Sünden der Zauberer vnd Zauberinnen
 Matth. 19.

D sie

sie gleich hundert tausentmal mehr/ vnd grosser
 weren als sie seynd / oder erdacht werden kön-
 nen.

Joan. 1.

7. Joan. 1. 2.

So hat auch Christus das vnbesleckte Lamb
 Gottes aller Welt sünd auff sich genommen/
 vnnnd ist die versöhnung nicht allein für vnser
 vnd etlicher/sonder aller welt Sünder/ so vil an
 ihm ist. Rufft alle Sünder zu sich/ schleuſt nie-
 mand auß. Vnnnd hat vns in der Heiligen Kir-
 chen vergebung aller Sünden / wie grob vnnnd

Matt. 11.

Mat. 16. 18.

Joan. 20.

groß sie seynd/wie oft vnd vil sie geschehen/ ver-
 lassen / vnnnd zu dem Ende dem Oberhirten die
 Schluffeln des Himmelreichs gegeben / auch
 allen Apostelen / vnnnd ordenlichen Successor
 mache gegeben / die Sünden von seiner wegen
 zuuergeben / ohne exception einiger Sünder /
 die trawens nur rechte Bus thun/ vnd versich-
 ern // was sie auff orden (rechtmessig) lösen / vnd
 vergeben / soll im Himmel auffgelöst / vnd ver-
 geben seyn.

Matt. 12.

Matt. 11.

Ezech. 18.

Das aber Christus sagt / das die Sünd inn
 den Heiligen Geist / weder in disem noch zukünff-
 tigen leben kan oder soll vergeben werden / hatt
 nicht die meinung / das die oder einige Sünd /
 so vil Gottes macht vñ gnad / Christi verdienst
 vnd die krafft seines Leidens vnnnd vergossenen
 Bludts belangt / kurkumb irremissibel / das
 ist / nicht vergeben können werden: mit rich-
 ten: Dann sonst were Gott nicht allmechtig/
 Christi verdienst were nicht vntentlich vnd vner-
 schöpfflich / Gottes wort were nicht warhafftig /

das

das alle Sünder zu Gott ruffen / das allen sünd. 1. Tim. 2.
 dern / die sich zu Gott bekehren / gnad / verheißt.
 vnd darnebē auch bezeugt / das von den Juden
 vil / welche zuuorn die Wunderwerck Gottes an
 Christo verlästert / vnd dem teuffel zugeschribē /
 welche die erkante warheit Christi widerfochten /
 vnd darneben noch Christum selbst verleugnet Act 2. 35.
 vnd gecreuziget hatten / hernacher sich bekehr /
 gnad gesucht vnd funden / glaubig worden vnd
 piben seynd. Vnd selte Christus nicht für sol-
 che seine Hauptfeind vnnnd Gotteslästere ahm Luc. 23:
 Creuz gepertten / S. Petrus am heiligen Pfing- Act. 20
 stag vngerecht ihrer vilfältigen vnd aller schreck-
 lichsten Sünden / deren er sich zuuor beschuldi-
 get vnd erinnert hatte / die gnad vnd vergebung
 ihrer Sünden / da sie sich nur bekere vnd Buß
 thun wolten / von Gottes wegen versprochen /
 / ja sie auch zu dem end / zur Buß vnd besserung
 mit angeneckter vertröstung / das ihnen ihre
 Sünden gewißlich solten vergeben werden / so
 trewlich vnd vñfelig ermahnet haben. Son-
 der darumb werden solche Sünden / so in der
 Heiligen Geist geschehen / als irremissibel /
 vnd welche nicht vergeben können werden / an-
 gezogen : dieweil die Menschen welche dieselb be-
 gangen / so vil an ihnen ist / alle gnad vnd barm-
 herzigkeit Gottes / auß vnd abschleffen / vnnnd
 sich auch aller mittel / dardurch sie genad su-
 chen / vnd sünden möchten / abschneiden / vnnnd
 berauben / vnd derwegen als solche Sünder / sinte
 mal sie nimer oder selten genad suchen / vnd sich

dazu bereiten/wie sich gebürt/auch nimmer o-
der selten vergebung der Sünden erlangen/vnd
also vt plurimum / gemeintlich / in Sünden ver-
blendet vnd verhartet bleiben/vnd one Buß ab-
sterben vnnnd verderben / dieweil sie sich Gottes
gnaden vnsehig vnd vnwürdig machen / vnd
selbst irer verdammuß vrsach vnnnd verschulder
seyen : da sie sonsten/da sie gewölt / vnnnd sich zu
Gottes gnaden begeben vnd bekehrt/ auch Gott
vñ gnad angebetet/gnad vnd vergebung durch
die vnendliche barmhertzigkeit Gottes vnd vn-
erschöpflich verdienst Christi hetten mögen er-
langen vnd selig werden.

Das V. Capitel.

Beweis vnnnd Exempla / auß dem alten
Testament/ das nicht allein die Zauberer
zu gnaden kommen mögen/sondern
auch eiliche sich bekert. vñ gnad
erlangt haben.

ES mochte villeicht jemandt gedencken/
oder fürwenden/ ob wol war / das Gott
könne auch wölle alle Sünden durch
Christum den rechtpüssenden vergeben:
so er folgt doch nicht/ das darumb auch die zau-
berer vnd zauberinnen sich bekerten können/oder
jemaln sich bekehrt/vnnnd gnad erlangt haben.
Derowegen stehet vns solchs auß Gottes wort
fernens (denen zu trost / die gern solten / da sie
mochten/der zaubererey beyzeiten abstehen/ vnd
nicht

nicht darinn zur Hellen verfincken) zubeweisen.

In alten Testament (Dz ich andern geschweige) haben wir ein außdrucklich Exempel vñ dem zuuor vber alle maß gottlosen / abgöttischen / tyrannischen / vñnd darzu zauberischen König Manasse / daruon die Schrifft also zeuget:

Manasse war zwölff jahr alt / da er König ward vñnd regiert fünff vñnd fünffsig jar zu Jerusalem / vñnd thet vbel für dem Herren / nach den greuelen der Heiden / welche der Herr für den Kindern von Israhel vertriben hat / vñnd kehret sich vmb / vñnd bauet die hohen die sein Vatter Ezechias abgebrochen hatte / vñnd stiftet (dem Abgott) Baalim Altar vñnd machet Wäld vñnd betret ahn allerley heer ahn Himel / vñnd dienet inen. Er bauet auch Altar im hauß des Herrn / dauon der Herr geredt hat : Zu Jerusalem soll mein Nam sein ewiglich. Vñnd bauet Altar allerley heer (das ist dem gestirns vñnd Planeten) am Himel / in beiden Höfen am hauß des Herren. Vñnd er ließ seinen Son durchs feur gehen (dem Abgott zu ehren) im thal des Sons Hennen / vñnd wehlet tag / vñnd achret auff Vogel geschren / vñnd (merck) zauberte / vñnd stiftet Warsager vñ Zetcheudeurer / vñnd thet das dem Herrē vbel gefiel inen zu reisen. Er setz auch geschnitz vñnd geaoffen abgöttische Bilder vñnd gößen / die er machen ließ / im hauß Gottes / daruon der Herr Dauid geredt hat / vñnd Salomon seinem Son: In disem hauß zu Jerusalem / die Ich erwehlet hab / für allen stemmen Israhel / will ich

2. Par. 33.

Manasses

ist ein Zauberer

gewesen / vñnd

gleichwol

zugnaden

kommen /

da er gepüset

set

Manasses

größte vñnd

gewaltichste

Sünden.

meinen Namen setzen ewiglich / vnd will nicht
mehr den fuß Israe: lassen abweichen vom land
das ich iren Vätern bestellt hab / so sehn sie sich
halten das sie thun alles was ich inen gepotten
hab / inn allem gesez / sitten vnnnd rechten durch
Mose. Aber Manasse verführe Juda / vnnnd die
zu Jerusalem / das sie ärger theten / dan die Hei-
den / die der Herz vor den Kindern Israel (wel-
che gemeintlich Zauberer vnnnd Warsager zc. ge-
wesen) veruilget hat. Vnd weñ der Herz mit Ma-
nasse vñ seinem Volck reden ließ / (durch die Pro-
pheten / vmb sich zu bessern) haben sie es nit wöl-
len achtē. Auch vergoß Manasse sehr vil vnschul-
digs bluts / biß daß Jerusalem zum mund voll
ward / ohn die Sünd darmit er Juda sündigen
machte.

4. Reg. 21.

Wächte auch ein Mensch gewaltlicher / vnnnd
größer Sünd vnd Laster begehñ?

Wiewol gerhürter Manasse / also ein gewal-
tlicher vnd Landtsünder war / vnnnd so vil tausent
von seinen Vnderthanen / vnd sonst Prophetē /
so geistlich / so leiblich vñbracht / darzu ein zaube-
rer selbst / ein anstiffier vnd Patron der zauberer
warsager vnd teuffelskünstner war. So hat er
gleichwol bey Gott gnad vnnnd vergebung seiner
sünden erlangt / dieweil er Gott vmb gnad gebet-
ten / vnnnd heylliche Buß vnd penitēz gethan.
Ja ist noch einer von den Vorfaren Christi ge-
wesen / vñ in der geburtlin Christi gesezt / vnder
die Patriarchen / auß welchen Christus nach
dem fleisch geborn / vnd Mensch worden ist.

Das

ber: lobet mit Dem.

die Manasse in vñ
den Herz auch zu g
vñ besaget die h
sich weren.

Manasse also
vñ die Vnderthanen vñ in
manne was vor vñ
die fimen biß die h
die den vñ Manasse
vñ vñ den vñ die Sa
die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen

die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen

die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen

die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen

die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen

die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen

die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen

die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen
die vñ die Vnderthanen

Das aber Manasse Bus vnd penitenz ge-
than / vnd von Gott auch zu gnadauff vnd ahn-
genommen ist / bezeuget dieselbige H. Schrifft wei-
ter mit disen Worten.

Darumb (weil Manasse also grob gesündigt
mit seinen Vnderthanen / vñ nit wolten Gottes
warnung annemen zur besserung) ließ der Herr
vber sie kómen die Fürsten des heers des kónigs
zu Assur / die namē Manasse gefangen / mit fes-
seln / vnd bunden ihn mit Ketten / vnd sie brach-
ten in gehn Babel. Vnd da er in der angst war /
flehet er für dem Herrn seinem Gott / vnd demü-
tiget sich sehr / vnd thet grosse Bus für dē Gott
seiner Väter bitt vnd flehet ihn. Da (merck)
erhöret er sein flehen / vnd bracht in wider gehn
Jerusalem zu seinem Kóntreich.

2. Par. 33.
Manasses
Bus vñ pe-
nitenz / vnd
wie er dar-
zu vernu-
facht.

Das VI. Capitel.

Beweis vñnd Exempel auß dem newen
Testament das die Zauberer Bus
thun / vnd gnad erlangen können.

Amie ich auch auß dem newen Testa-
ment Exempla fürbring / so steht auß-
drücklich von dē H. Luca beschriben in
den geschichten der Aposteln / dz einer
geheissen Simon / ein grosser vñ schedlicher za-
uberer gewesen / vnd gleichwol auff die predig des
H. Philippi glaubig / bekehrt vnd von gerürtem
Philippo geranfft / vnd gleich andern vnder die
Christen / vnd Kinder Gottes gerechnet vñ auff
genommen sey worden.

Act. 8.

Ja da derselb bekehrter vnd getauffter Simon/darnach wider in Sünd! gefallen / das er meint die gaben des heiligen Geistes mit gelt zu kauffen/vnd S. Petrus durch den H. Geist sein hertz erkant/ vnd mit seinem gelt dem fluch vnd verderbens pflichtig erkant : vnd weil derselb Simon / darnach widerumb seine zauberey geübt/vnnd wie glaublich/dasselbig dem H. Petrus gleichfals nicht vnbevust: So hat er ime gleichwol die Seligkeit vnd gnad nicht abgesprochen/sonder in nicht des zu weniger zur Buß/ vnnd daß er Gott vmb vergebung bitten solle ermahnet/vnd also zu im gesprochen:

Act. 8.

Dein Gelt muß mit dir verdamt sein/ darumb das du vermeint hast/ Gottes gabe werde durchs gelt erlangt. Du wirst wider theil noch ahnfal haben an disem wort. Dann dein hertz ist nicht rechtfertig vor Gott: Darumb thu Buß (merck) für diese deine schalckheit/vnd bitte Gott/ ob dir villeicht solche gedanken deines hertzens vergeben werde / dann (merck) ich sehe/das du bist voll bitter gall / vnnd verwickelt mit bößheit.

Act. 19.

Will allhie nicht melden/ wie auch der heilig Paulus die jenigen welche fürwitzige/ (das ist/ wie etliche deutē zauberische/reuffelische) kunst getriben hatten / vnd auff S. Pauli lehr vnnd predig sich bekehret/ ire thaten vnd Sünden gebeichtet/vnd folgendts auch/zum zeichen warer Buß

in gedenck vnd

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

zu erden für den

Das VII. E.

Das VII. E.

Das VII. E.

Das VII. E.

Das VII. E.

Das VII. E.

Das VII. E.

Das VII. E.

Buß vnd ernster fürgenommener besserung/
 allsolche zauberische Bücher / welche vber die
 fünffsig tausent pfennig wert waren / öffentlich
 verbrennt haben / zur Buß vnd Tauff angenom-
 men hat. Welchs er / wie auch S. Petrus / nicht
 gerhan noch gestattet solten haben / da die zauberer
 sich nicht durch Gottes gnad bekeren könten
 vnd gnad erlangen.

Vnd was ist viler wort vnd beweiß vonnö-
 then? Gott berufft nicht allein alle Sünder one
 exception vnd vnderscheid zu Buß / mit verheißung
 der gnaden: sondern thut auch in specie
 den zaubern so wol als andern Sündern die ewige
 straff vnd verdamnuß bedrohen / darumb
 das sie keine Buß gerhan. Welchs genuasam
 angezeigt / das sie auch so wol als andere Sünder
 / da sie wöllen Buß thun / zu gnaden kömen /
 vnd selig werden können. Dann also stehet ge-
 schriben in der Offenbarung S. Joannis.

Vnd (verstehe werden Gottes streng Apoc. 9.
 vrtheil erfahren) die nicht gebüßet haben
 ihre mörderen / zauberen / noch ihr huren-
 rey noch ir dieberey.

Das VII. Capitel.

Wie die Zauberer vnd Zauberinnen am
 besten zur Buß / vnd besserung ihres
 lebens gerathen / vnd geholffen
 werden mögen.

Wiewol/wie vorgemeldet/vnd die erfahrung bezeuget/rechte vñ verhartete zauberer/die sich dem teuffel vnd zumahl ergeben/vñ ihre zauberische profession für dem teuffel vnd andern zauberern gethan/selten oder nimer sich bekeren: vnd jedoch/wie nun auß Gottes wort / vnd Exempelen der H. Biblischer Schrifft erweisen/durch Gottes gnad vnd würckung alle zauberer/wie grobe vnd grosse sündler sie auch seind oder seynn können/sich noch bekeren/vnd vergebung irer Sünden / erlangen können/durch das verdienst vnseres Herren vnd Heilands Jesu Christi: So stehet nun ferners zuertündigen/vnd mit fleiß zuerwegē/wie/vnd was massen / vilbemelte zauberer vnd zauberinnen am ehesten vñ bequemsten zur auß vnd besserung mögen geholffen vñnd befürdert werden.

Matt 3.

Gottes gnad vnd werck seind zwar wunderlich/vnd kan Gott auch auß steinen Abrahams kinder machen: vil mehr auß zauberer vnd zauberinnen gute vnd frome Christen: Aber menschlicher weiß daruon zureden/ seynn heben anderen/dise weg vnd mittel darzu nicht vndienlich / ist wol sehr nützlich vnd heilsam.

Für die zauberer bete/das sie sich bekeren vnd Buß thun.

1. Dieweil die Zauberer vnd Zauberinnen/ als lang sie also seynd / ihren glauben verleugnen vñnd verlassen / sich dem teuffel mit Seel vnd Leib ergeben / vnd zu allen bösen/ Gotteslästerlichen vñnd teuffelischen thaten verbunden vnd eyngelassen haben/vnd ins teuffels gewalt

wale/vnnd verschulter blindtheit vnnd bosheit
 verharren vnd forchfaren: Alslang sag ich/ sie
 also genaurt/ geschaffen/ vnd gesinnet seynd/
 Gott nicht bitten können noch wöllen/ auch ih-
 re Sünden vnnd missethat/ gefahr/vnnd ellend
 nicht erkennen/ noch betrachten/ sondern werden
 von allem gutem durch den Hellschen Hencker
 abgezogen/vnd zu allem bösen getriben vnd be-
 zwungen.

Derowegen ist es nutz vnnd heilsam / billich
 vnnd gebürlich/das gleich als die Heilige kirch
 für alle Sünd vnnd Sünder öffentlich / vnnd
 ins gemein bittet / alslang das leben vnd hoff-
 nung der besserung da ist: Das auch andere
 fromme Christen/jha für andere/ ja alle Sün-
 der / gleicher massen vnnd meinung G D Z
 bitten / das sie bekehrt vnd gebessert/vnd ende-
 lich selig werden / so insonderheit auch für zau-
 berer vnd zaubertischen / Diereil dieselbst ahn
 meisten Sünder/ ahn schwer ichsten vnd tieff-
 sten ins reuffels gewalt / vnd am wenigsten ge-
 stalt seyn für sich selbst zu bitten/das G D Z
 der Allmächtig sie auß des reuffels gewalt er-
 retten / widerumb zu wahrer erkendnuß vnd
 Buß bewegen / vnd das thewre Blut Je-
 su Christi ahn ihnen nicht wölle verloren seyn
 lassen./c.

Solchs gebett mannehe es mit fasten vñ fle-
 hen insonderheit/sonst fleißig vnd von frohher-
 zigen geschichte / kan vnd wirt freilich nicht ver-
 geblich / noch verlohren seyn / vnnd da nicht
 an

an allen/ jedoch an vilen state vnd krafft gewin-
nen: wie nicht allein die general/ vnd vilfeltige
verheissungen vnd zusag heiliger Schrifft auß-
weisen/ vnd zu solchem gebete fleißig ermanen.
Sondern auch/ wie auß Kirchischen/ vñ sonst
bewehrten historien kundtbar vñnd beweßlich/
an vilen vnd verscheiden zauberinnen/ vñ dem
teuffel vbergebenen personen wirklich beschehen
vnd bewisen worden.

Deb. 4.

Jer. 23.

Esaï 55.

2. Diweil Gottes wort ist ein zweischneidig
vnd durchringend schwer/ vnd als ein hamer/
der alles zermahlen/ ein fewr/ das alles erwär-
men / ein regen / der auch das allerhartest vnd
zumal vererucknet erdtreich erweichen vñ feuch-
tigen/ vnd auß steinen herken weiche/ vnd Buß
fertige herken machen kan:

Ezech 36.

Die Gau-
berer auff
der Cangel
vnd sunst
jrer sünden
erinneren/
vnd zur Buß
ermanen.

So ist zum zweiten sehr nutz/ rathsam/ vñnd
nothwendig / das die zauberische personen mit
Gottes wort offte vnd vilfeltig jres stands vñnd
gefahr erlanert/ vñnd sunst von sich selbst den
hin bewegt vnd gewehnet werden/ das sie fleißig
zur ordenlicher predig erscheinen: vnd die orden-
liche Seelsorger vnd Pfarrherren neben ande-
ren offte vnd mit beständigen Argumenten/ auf
der Cangel tractiern / was für ein grewliche
Sünd die zauberen vnd teuffels künsten seien/
vnd in was Sünd sie gerathen / vnd was straff
sie zuwarten/ da sie nicht bey zeiten ablassen/
Buß vnd penitenz thun: vñnd also nicht allein
die noch vnschuldigen warnen / sondern auch
die schuldigen schrecken/ vnd zur besserung bewe-
gen

gen/vnd zur gnaden/da sie sich ernstlich vnd bey
zeiten bekeren wöllen/antastten. Daher auch der **Act 8.**
Landt vnd Erzzauberer Simon/ durch die pre-
dig des H. Philippi legt bewegt vnnnd zur Busß
bekehrt worden.

3. Neben solchen mitteln/ ist auch eins nicht **Die Zan-**
das geringst/ ja wol respectiue / kräftigst/ das **berer ins ge-**
die zauberische bekante personen/ von hoher vnd **fengnuß ze-**
gebürlicher Oberkeit mit der Justitia angegrif- **hen vnd an-**
fen/ gefenglich eingezogen vnd nach gelegenheit **greiffen/ ist**
gestrafft werden. Dann wie die hilige Schrifft **auch gut**
bezeuget / vexatio dat intellectum. Straff mache **zur Busß.**
wisig/vnnnd das mit vilen Exempeln leicht zue- **E sai 28.**
weisen / vnnnd auß heiliger Schrifft genugsam
kündig ist.

Insonderheit aber dienet hieher das Exem-
pel des Königs Manasse / vnd beweiset solches
handgreifflich. Dann der sonst je jenger je är-
ger vnd durch keine anmanung vnd bedrewung
von Gott/vnd Gottes wegen geschehen/ bekeh-
ret / noch gebessert ward. Der ist lezt/ da er von
den Assyrien gefangen/ gefänglich hingeführt/
vnd eingezogen/daselbst gequelt vnd gezeiniget
vnd vbel geplaget ward/im gefengnuß er. eucht/
vnd zu erkantnuß seiner Sünden vnd Busß
bewegt/vnd Gott vmb gnad zubitten angezün-
det/vnd getriben worden / wie oben im 5. Capit. **2. Par. 33.**
tel auß dem zweiten Buch der Kön: Cronicken
erweisen.

Ebner massen bezeugts auch die tägliche er-
fahrung / vnnnd vnleugbarer augenschein/das
die

die Zauberer vñnd Zauberische Personen / die
sunst nichts bekenen / noch darfür gehalten seyn
wollen / auch zuuor nit einmal vñlleicht an Buß
vñnd besserung gedacht / als bald sie in die hande
der iustitiæ vñnd hoher Oberkeit kommen / ge-
fenglich eyngezogen vñnd etwas scharpff gefra-
ger vñnd angegriffen / vñnd sonst bedrewet werdē /
bald anders gesinnet / vñnd offtmaln von grund
des hertzens bekehrt / vñnd zu recht geschaffener
Buß vñnd besserung bewegt werden. Vñnd das
nicht allein / wegen der pein / vñnd straff / die sie er-
faren / oder erwarten : Sondern auch / weil der

Der teuffel
hat keine
macht an dē
Zauberern/
wie zuuor
wann sie in
der gewalt
der Obrig-
keit seyn.

ordentlicher Obrigkeit seyn / nicht als solchen ge-
walt an inen hat / als zuuorn / vñnd derwegen sie
also seines gefallens zum bösen zu treiben / noch
am guten vñnd besserung zubehindern kein mache
hat / vñnd derhalben alsolche mißthätige Perso-
nen alsdann balder zu erkantnuß ihrer sunden /
zu betrachtung Gottes / zu gnaden / vñnd zu bes-
serung ihres lebens / zu uermiedung ewiger ver-
damnuß gerathen. Diemeil die Obrigkeit von
Gott ist / vñnd also sie eben als in Gottes gewalt /
vñnd etlicher massen auß des teuffels macht ge-
rissen seyn / vñnd beß zeit vñnd zil an Gott vñnd sein
genad zu dencken bekommen / da sie / ehe vñnd zu-
uorn / vom teuffel kein reu noch rast gehabt. Da
dann zu solchem ordentlichen mittel / auch / als sie
gefänglich eyngezogen / gute ermahnung / trö-
stung vñnd erinnerung Gottes worts / vñnd gna-
den / zorn vñnd straff / etc. von Gottes fürchtigen /
vñnd

Die zauber-
rer so gefüg-
lich eyngezo-
gen / sollen
daselbst in

vnd beuorab geistlichen personen vnd Kircken-
dienern erfolget / ist vngezweiffelt / das / da nicht
alle / gleichwol vil wider gewonnen / vnd auß des
teuffels gewalt geriffen / vnd das sie rew vñ leid
irer sünd haben / Christlich püssen vnd beichten /
vberredt vnd bewegt werden.

sonderheit
zur Bñg er
manet wer
den.

Der dritte Tractat /

Was vrsachen also vil Zauberer
vnd Zauberinnen / beuorab
diser zeit erfunden
werden.

Das Erste Capitel.

Die general vnd gemeine vrsachen war-
um die menschen sich zu der verfluchs-
ter zauberkunst begeben.

Es seind gemeine vñ auch partien-
ler vnd besondere vrsachen / war-
umb souil mensche / beuorab diser
legten zeit / zu der verfluchten vñnd
erschrocklicher zauberkunst sich be-
geben. Von den general vñ gemein vrsachē / ist
diz die principal / vñ die fürnehmste. Der haß nem-
lich des teuffels vnd Erbsfeinds Gottes vñ men-
schlichen Geschlechts. Dann weil der Hellsche
feind von dem gerechten Gott billich auß dem
Him-

Warum Binfurding